

glotzi Verlag





*Die beiden höchsten Stützen unseres Faches haben dann auch in Talarverkleidung an der von Goebbels befohlenen Bücherverbrennung teilgenommen [...] bei der auch meine »Mietskaserne« mit auf den Scheiterhaufen flog.*

*Sie hätten ihr auch gleich meine Dissertation über »Die Gestalt des jungen Menschen im deutschen Roman der Nachkriegszeit« hinterherwerfen sollen ...*  
Ernst Erich Noth, Erinnerungen eines Deutschen.

Wir teilen nicht die Meinung des Autors. Die Dissertation hat nicht nur die Bücherverbrennung überlebt ...

Anmerkung des Herausgebers.



Die Philosophische Fakultät der  
Johann Wolfgang Goethe-Universität

verleiht unter dem Dekanat  
des Professors der Vor- und Frühgeschichte Dr. Hermann Müller-Karpe

Herrn

Ernst Erich Noth

aus Berlin

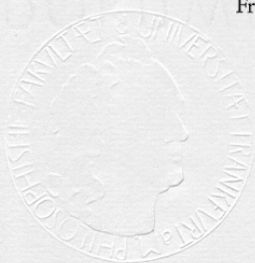
den Grad eines Doktors der Philosophie

nachdem er in einem 1933 begonnenen, durch politische Verhältnisse unterbrochenen  
und 1971 wieder aufgenommenen Promotionsverfahren durch eine Dissertation  
»Die Gestalt des jungen Menschen im deutschen Roman der Nachkriegszeit«  
sowie durch ein Kolloquium im Hauptfach Neuere deutsche Philologie  
und den Nebenfächern Ältere deutsche Philologie sowie Philosophie  
seine wissenschaftliche Befähigung erwiesen hat.

Frankfurt am Main, den 7. Juli 1971

Der Dekan:

*Hermann Müller-Karpe*



Ernst Erich Noth

# Die Gestalt des jungen Menschen im deutschen Roman der Nachkriegszeit

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät der  
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

vorgelegt von  
Paul Krantz d.i. Ernst Erich Noth

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Noth, Ernst Erich:**

Die Gestalt des jungen Menschen im deutschen Roman der Nachkriegszeit:

Dissertation / Ernst Erich Noth. Hrsg.: Lothar Glotzbach. –

Frankfurt am Main : glotzi-Verl., 2001

Zugl.: Frankfurt (Main), Univ., Diss., 1933

ISBN 3-935333-01-3

© 2001 by glotzi Verlag

Frankfurt am Main

[www.glotzi-Verlag.de](http://www.glotzi-Verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten

Gesamtgestaltung: Lothar Glotzbach

Herstellung: BoD™

Printed in Germany

ISBN 3-935333-01-3

# Inhalts-Übersicht

<b>Vorwort des Herausgebers</b> .....	9
<b>Vorwort</b> .....	13
<b>Einleitung:</b> Der deutsche Entwicklungs- und Erziehungsroman. Die Emanzipation der Jugendlichen-Probleme im Naturalismus. – Die Gestalt des jungen Menschen in der deutschen Literatur vom Naturalismus bis zum Expressionismus. ....	18
<b>I. Abschnitt:</b> Die geistesgeschichtliche Bedeutung des Weltkrieges. Die Erarbeitung eines Kriegsbildes durch die moderne Literatur. Die "Neue Sachlichkeit". Soziale Situation und psychologische Verfassung der Nachkriegsjugend. Die beginnende Wandlung überkommener Generations- und Erziehungsprobleme. ....	40
<b>II. Abschnitt:</b> Die ersten literarischen Darstellungen der Nachkriegsjugend. Der Pubertätsroman. Individueller Protest und sexuelle Emanzipation. ....	55
<b>III. Abschnitt:</b> Der Schulroman. Das Erziehungsproblem. Generationsprobleme im Verhältnis zwischen Erzieher und Zögling. Die Wandlung des Erziehungsrahmens in der Nachkriegsepoche und die Ausweitung des Stoffkreises für den traditionellen Schülerroman. ....	72
<b>IV. Abschnitt:</b> Das Kriegserlebnis als generationsbildender Faktor. Das Verhältnis zwischen der Generation der Kriegsteilnehmer und der Nachkriegsjugend. ....	90
<b>V. Abschnitt:</b> Gesellschaftskritische Skepsis und Desillusionierung des Nachkriegsjugendlichen. Der autobiographische und sozialkritische Schlüsselroman. ....	107

<b>VI. Abschnitt:</b> Das Verhältnis der Nachkriegsjugend zur Politik. Soziologische Interpretationen des Generationskonflikts im politisch-aktivistischen Roman. ....	117
<b>VII. Abschnitt:</b> Der Jugendliche im sozialen Roman. Die Verlagerung der Generations- und Erziehungsprobleme. Der Berufsroman. ....	130
<b>VIII. Abschnitt:</b> Die Gestalt des jungen Mädchens im modernen Roman – Schlußbetrachtung. ....	141
<b>Verzeichnis der benutzten Literatur</b> .....	150
<b>A. Darstellungen</b> .....	150
<b>B. Belletristik</b> .....	153
<b>Namensverzeichnis</b> .....	157



## Vorwort des Herausgebers

Die vorliegende Dissertation aus dem Jahre 1933 ist heute auch historisch interessant. Als Zeitdokument liefert sie einen geisteswissenschaftlichen Beitrag über einen von Wirren und Verwirrungen überschatteten Zeitabschnitt deutscher Geschichte im letzten Jahrhundert.

Zu Beginn des Jahres 1933 legt der vierundzwanzigjährige Paul Krantz<sup>1</sup> an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main seine Dissertation "Die Gestalt des jungen Menschen im deutschen Roman der Nachkriegszeit" unter Prof. Dr. Franz Schultz zur Erlangung des Dr. phil. vor. Neben seinem Studium ist Paul Krantz freier Mitarbeiter bei der Frankfurter Zeitung; 1931 ist unter dem Pseudonym Ernst Erich Noth sein Erstlingsroman "Die Mietskaserne" erschienen.

Mit der Ernennung Adolf Hitlers zum deutschen Reichskanzler am 30. Januar 1933 verdüstern sich die Zukunftsaussichten des Doktoranden, der dem nationalsozialistischen Gedankengut ablehnend gegenübersteht. Die geistige Elite Deutschlands indes hat in der Mehrheit keine Probleme, sich mit dem Führer und den Ideen und Programmen des Nationalsozialismus anzufreunden, wie Ernst Erich Noth dazu bemerkt:

Gerade in dieser vermeintlichen Hochburg eines traditionellen Liberalismus ist die braune Gleichschaltung besonders schmähslich und die Haltung vieler (heimgebliebener) Professoren recht unwürdig gewesen.<sup>2</sup>

Paul Krantz kann seine Promotion nicht abschließen. Um der drohenden Verhaftung zu entgehen, flüchtet er Anfang März

---

<sup>1</sup> Paul Krantz, später Ernst Erich Noth, Schriftsteller und Literaturhistoriker, \*25. Februar 1909 in Berlin, †15. Januar 1983 in Bensheim an der Bergstraße.

<sup>2</sup> Ernst Erich Noth: "Erinnerungen eines Deutschen", Hamburg/Düsseldorf: Claassen 1971, S. 186.

1933 nach Frankreich, wo er fortan unter dem Namen Ernst Erich Noth lebt und schreibt. Die Dissertation "Die Gestalt des jungen Menschen im deutschen Roman der Nachkriegszeit" bleibt unveröffentlicht.

Die Frankfurter Fakultäten wurden rasch jüden- und geistfrei gemacht, und die neuerwählte, den Nazis genehme Magnifizienz hat denn auch später nebst viel schändlicheren Dokumenten meine Relegierung von der Johann Wolfgang Goethe-Universität unterschrieben.<sup>1</sup>

Die an den Universitäten Verbliebenen bewiesen dem neuen Regime am 10. Mai 1933 ihren Gefolgschaftswillen, sie verbrannten die Bücher der verfemten Autoren, mit dabei auch "Die Mietskaserne".

Im Mai 1939 folgte die "Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit des deutschblütigen Paul Krantz, (Pseudonym Ernst Erich Noth)" und die Ausbürgerung durch das Reichsministerium des Innern. Seine Veröffentlichungen wurden verboten und von der Reichsschrifttumskammer in die "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums" eingereiht.

1971 wurde Ernst Erich Noth von seiner alma mater, die ihn im Juli 1933 relegiert hatte, zum Gastprofessor berufen. In den Archiven der Universität fand man seine Dissertation von 1933, sie hatte hier die Zeit, als Deutschland nationalsozialistisch war und vom Bombenhagel zertrümmert wurde, unbeschadet überstanden. Nach Abschluß des wieder aufgenommenen Promotionsverfahrens wird die Dissertation "Die Gestalt des jungen Menschen im deutschen Roman der Nachkriegszeit" erstmals nach fast vierzig Jahren veröffentlicht.

Heute, noch mal dreißig Jahre später im Jahr 2001, wird man sich vielleicht wundern und fragen, warum wir die fast siebenzig Jahre alte Dissertation des Schriftstellers Ernst Erich Noth neu herausgebracht haben. Ernst Erich Noth ist dem überwiegenden

---

<sup>1</sup> Ernst Erich Noth: "Erinnerungen eines Deutschen", Hamburg/Düsseldorf: Claassen 1971, S. 188.

Teil des deutschen Lesepublikums unbekannt, genauso wie die ausgewerteten Romane von Schriftstellern der Weimarer Republik, die auch keiner mehr kennt.

Die Thematik ist für uns entscheidend gewesen. Die Dissertation erschließt ein Bild des jungen Menschen von der Zeit der Jugendbewegung bis zum unmittelbaren Ende der Weimarer Republik. Anhand zahlreicher zeitgenössischer Romane wird die Entwicklung der Erziehungs- und Generationsprobleme aufgezeigt und die Situation des Nachkriegsjugendlichen im privaten und öffentlichen Umfeld beschrieben, sein Verhältnis zu Elternhaus, Lehrern, politischen Bündeln und der Kriegsgeneration erörtert und analysiert, um ein allgemein verbindliches Bild des Jugendlichen zu erschließen.

Neben seinem Studium war der Doktorand als Journalist und Schriftsteller tätig und kannte persönlich einige der Autoren, dessen Romane er in seiner Dissertation behandelt. Und so ist es von besonderem Reiz für uns gewesen, wie er an die Romane seiner Schriftstellerkollegen herangeht, sie auswertet und beurteilt. Das macht Lust, diese Romane selbst einmal zu lesen, die leider überwiegend nur noch in den Bibliotheken und Antiquariaten zu finden sind.

Um unser Vorhaben zu realisieren, mußte zuerst der Inhalt der Dissertation konserviert werden. Die 1971 angefertigten broschiierten Kopien der alten Maschinenschrift-Dissertation von 1933 sind erheblich ausgebleichen und an einigen Stellen schon fast unleserlich geworden. Das am besten lesbare Exemplar bildete die Grundlage für diese Veröffentlichung. Der Text wurde unverändert übernommen; die Satzzeichen behutsam den heutigen Lesegewohnheiten angepaßt ohne den Sinngehalt eines Satzes zu ändern, die Quellenangaben vervollständigt, die Zitate durchgesehen und wo nötig ergänzt oder korrigiert.

Wir freuen uns, daß Sie als interessierter Leser die nunmehr fertige Ausgabe der Dissertation in Händen halten. Ihr Interesse an der historisch gewordenen Thematik und die Rezeption der

Dissertation im aktiven Literaturbetrieb leisten einen wichtigen Beitrag, um die Romane der "Neuen Sachlichkeit" und ihre Schriftsteller vor dem Vergessen durch Menschen und einem Verschellen in der Geschichte zu bewahren.

Frankfurt am Main, im Juni 2001

Lothar Glotzbach

## Vorwort

In neueren Literaturgeschichten und in verschiedenen literarhistorischen Abhandlungen ist die Tatsache bereits vermerkt worden, daß das moderne Schrifttum die Gestalt des jungen Menschen mit besonderem Interesse behandelt und sie geradezu in den Vordergrund der literarischen Bemühungen rückt. Beispielsweise beginnt der früh verstorbene Werner Mahrholz, dessen grundsätzliche und theoretische Arbeiten über die Situation der Literaturwissenschaft unlängst durch Professor Franz Schultz<sup>1</sup> den Studierenden wieder zugänglich gemacht wurden, das Kapitel über Nachkriegsromane in seinem Werk "Deutsche Literatur der Gegenwart" mit diesem Hinweis:

Die deutsche Literatur beschäftigt in der Folge besonders das Erlebnis junger Menschen in und nach dem Kriege, sie dreht sich um das Schicksal der durch Krieg und Revolution arg mitgenommenen, innerlich oft verwahrlosten jungen Generation in Elternhaus und Schule.<sup>2</sup>

Wir machten diesen augenfälligen Tatbestand zum Ausgangspunkt einer Untersuchung über die Gestalt des jungen Menschen, wie sie uns im deutschen Roman der Nachkriegszeit, in der unmittelbaren Gegenwart also, entgegentritt. Der außerordentliche Umfang des vorgefundenen Stoffes und die Vielfalt der in ihm aufgeworfenen Probleme bedingen, daß wir erst in eine kurze Erörterung unserer Auswahlprinzipien und unserer Arbeitsmethode eintreten, ehe wir eine geschlossene Darstellung zu geben versuchen.

---

<sup>1</sup> Werner Mahrholz: "Literargeschichte und Literaturwissenschaft", 2. erweiterte Auflage, durchgesehen und mit Nachwort von Professor Franz Schultz, Leipzig 1932.

<sup>2</sup> Werner Mahrholz: "Deutsche Literatur der Gegenwart", durchgesehen und erweitert von Max Wieser, Berlin 1930, S. 433.

Bei der Sichtung und Ordnung des Materials konnten rein chronologische Gesichtspunkte nur eine untergeordnete Rolle spielen. Wir mußten den Stoff nach Problemkreisen ordnen, um wesentliche Gesichtspunkte zu gewinnen. In unserer Arbeit hatten wir sehr viele Publikationen aus jüngster Zeit zu berücksichtigen, deren Eingliederung in die einschlägigen Literaturgeschichten bisher kaum vorgenommen, bestenfalls nur versucht wurde. Vornehmlich interessierten uns die literarischen Selbstäußerungen junger Menschen aus der Nachkriegsepoche; die Gestalt des jungen Menschen in der Nachkriegsliteratur verdichtete sich uns sehr bald zur Figur eines spezifischen "Nachkriegsjugendlichen". Wir verarbeiteten nur solche Romane, in denen Probleme des jungen Menschen und seiner Erziehung ausdrücklich gestellt oder in auffallender Weise vordringlich behandelt waren. Obwohl viele dieser Werke junger Autoren der breiten Öffentlichkeit und der offiziellen Literarschreibung noch weitgehend anonym geblieben sind, behandelten wir sie um ihres generationstypischen Gehaltes willen ausführlicher als die Werke renommierter Schriftsteller und Dichter, auf die wir zum Zwecke unerläßlichen Vergleichs und notwendiger historischer Anknüpfung selbstverständlich auch zu sprechen kamen.

Eine Erweiterung unserer Untersuchung auf das moderne Drama und die moderne Lyrik mußte unterbleiben, weil bereits eine systematische Ordnung und Berücksichtigung aller in modernen Romanen dargelegten Stoffe eine strenge Auslese und eine oft fast schematische Begrenzung notwendig machten; ferner unterließen wir eine solche Ausweitung aus dem Grunde, weil der Roman als diejenige literarische Gattung anzusprechen ist, die in der Behandlung von Entwicklungs- und Erziehungsproblemen junger Menschen die größte und wesentlichste Tradition besitzt. Es ist offenkundig, daß diese literarische Epoche der Nachkriegszeit, deren zeitliche Reichweite noch unübersehbar ist, eindeutig von der Gattung Roman beherrscht wird. Aus der Geschichte der neueren Literatur scheint sich feststellen zu lassen, daß nicht nur literarische Richtungen und Bewegungen sich ablösend verdrängen, sondern daß sich auch die einzelnen künstlerischen Gattungen in ähnlicher Weise verhalten: in die-

ser Situation vordringen, in jener zurücktreten. Der literarische Abschnitt, den wir zu betrachten haben, ist arm an Dramen, und die Lyrik fehlt ihm fast völlig. Innerhalb der durch den Roman aufgeworfenen und tradierten Probleme konnten wir am ehesten auf Überkommenes zurückgreifen und an eine bestimmte Entwicklung anknüpfen, wodurch wir den methodischen Mangel, der sich mit dem zwangsläufigen Fehlen einer "historischen Distanz" ergeben könnte, in gewisser Hinsicht auszuschalten in der Lage waren.

Unsere Untersuchung konnte sich kaum auf bereits vorliegende wissenschaftliche Darstellungen beziehen; die maßgebliche Literarforschung hat sich bisher noch wenig mit den heutzutage mannigfach veränderten Problemen des jungen Menschen beschäftigt, insbesondere wenig mit denen der Nachkriegsgeneration, deren Schicksale uns in den Werken der meist zwischen 1900 und 1910 geborenen Autoren dargestellt werden, die ungefähr seit dem Jahre 1920 publizistisch wirksam zu werden beginnen. Wir waren genötigt, öfters eigene Wege zu gehen und eine Stützung unserer Aussagen fast nur aus dem Romanmaterial selbst zu versuchen. Wesentliche Hilfe gaben uns hinsichtlich unserer speziellen Fragestellung lediglich die Werke von Adolf von Grolmann<sup>1</sup>, Gerda Eichbaum<sup>2</sup> und Ignatz Bick<sup>3</sup>, von denen die beiden letzteren allerdings nur bis an die literarische Epoche heranführen, die wir zu betrachten haben, während Grolmann es uns trotz der Vorzüge seiner umfassenden Bestandsaufnahme durch eigenwillige und temperamentvolle Ausdeutungen des Stoffes oft erschwerte, ihm Gefolgschaft zu leisten.

Wir unternahmen einen Ordnungsversuch nach Problemkreisen. Wir untersuchten darin sowohl die Wandlung überkommener Probleme in der jetzigen Epoche, als wir auch ferner eine

---

<sup>1</sup> Adolf von Grolmann: "Kind und junger Mensch in der Dichtung der Gegenwart", Berlin 1930.

<sup>2</sup> Gerda Eichbaum: "Die Krise der modernen Jugend im Spiegel der Dichtung", Zur Problemgeschichte des Jugendalters, Dissertation, Gießen 1929.

<sup>3</sup> Ignatz Bick: "Das Erziehungsproblem im modernen Roman seit dem Naturalismus", Dissertation, Frankfurt am Main 1931.

besondere Aufmerksamkeit denjenigen Problemen zuwandten, die sich der Literatur mit dem Weltkrieg neu gestellt haben; denn die Epoche, mit der wir es zu tun haben, scheint weitgehend dadurch gekennzeichnet, daß sie eher neue Stoffgebiete zu erobern anstrebt, als auf gefügte und geschlossene neue Kunstformen abzielen. Aus diesem Grunde mußte auch eine ursprünglich gern beabsichtigte Auswahl des Materials nach Gesichtspunkten der künstlerischen Qualität unterbleiben; wir hatten in unserer Untersuchung sehr bald festzustellen, daß sich die literarische Darstellung junger Menschen in dieser Zeit eher an der gesellschaftlichen Aktualität des Problems der jungen Generation überhaupt orientiert, als daß sie darauf ausginge, die in der deutschen Literatur längst symbolhaft gewordene Gestalt des Jünglings aus neuem Material künstlerisch zu modellieren.

Nur aus arbeitstechnischen Gründen mußten wir es uns versagen, die wesentlichen Werke weithin bekannter Schriftsteller wie Thomas Mann, Wassermann und Werfel eingehend zu erörtern, denen wir wichtige dichterische Beiträge zum modernen Erziehungsproblem zu danken haben. Wenn wir uns dafür, um ein Bild von der Gestalt des jungen Menschen in der Nachkriegszeit aus der Literatur zu erarbeiten, eher an die zeitbedingten und zeitspiegelnden Romane einer sich oft genug derb programmatisch gebärdenden "Neuen Sachlichkeit" hielten, waren wir uns dabei durchaus der Tatsache bewußt, daß wir nicht auf künstlerischen Wert und künstlerische Dauer einzig zu achten hatten, sondern unter der zweckvollen Perspektive verfahren mußten, eine möglichst typische Gestalt des Nachkriegsjugendlichen zu gewinnen. Den Tendenzen des neueren Schrifttums folgend, erschloß sich uns dabei immanent gleichzeitig eine allgemein gesellschaftliche Situation und ein Bild von allen auf den jungen Menschen einwirkenden Institutionen.

Besondere Schwierigkeiten methodischer Art bereitete uns die aktuelle wissenschaftliche Debatte über das Problem der künstlerischen Generationen, also jene Bemühungen, Kunstepochen nach dem Geburtsalter ihrer intellektuellen Initiatoren und schaffenden Träger zu ordnen. Die wissenschaftlichen Beiträge



zum Problem der künstlerischen Generation haben bereits auf verschiedene Disziplinen und auf einzelne Forscher sehr befruchtend gewirkt. Die aus unserem Material eruierten Tatsachen und Feststellungen ließen es indessen angezeigt erscheinen, uns den Generationstheorien verschiedener Art sehr vorsichtig zu nähern, zumal dort, wo sie mit dem Anspruch auf eine solche Methode auftreten, die es eindeutig erlaubte, "Kunstgeschichte als Generationsgeschichte" zu schreiben. Wir waren genötigt, innerhalb unserer Gesamtdarstellung an den entsprechenden Stellen bestimmte Vorbehalte zu formulieren, die wir hier nicht aufzählen wollen, um der Untersuchung nicht vorzugreifen. Die Art unserer Arbeit, die der unmittelbaren Gegenwart und dem aktuellen Zeitgeschehen notwendig sehr nahe ist, brachte es überhaupt mit sich, daß wir vielfach mit bestimmten Vorwegnahmen arbeiten mußten, also in den Anfangskapiteln noch unerwiesene Ergebnisse als gültig zu unterstellen hatten, die erst in späteren Kapiteln eingehend nachgewiesen werden konnten.

Da wir bei der Auswahl des Materials nach Gesichtspunkten verfahren mußten, die, obwohl sie das jeweils Typische und Besondere sichtbar machen sollten, möglicherweise doch von prinzipiell immer unvermeidlichen subjektiven Erwägungen beeinflußt sein konnten, hielten wir es für notwendig, unseren Literaturnachweis so zu gestalten, daß wir darin auch diejenigen Romane aufnahmen, die nur flüchtig, in wenigen Fällen überhaupt nicht, erwähnt werden konnten, die aufzuführen zur Abrundung unseres Bildes über die literarischen Bemühungen um die Gestalt des jungen Menschen in der Nachkriegszeit indessen notwendig erschien.

Wegen der kurz skizzierten Schwierigkeiten, die sich vornehmlich aus der Zeitnähe und zwangsläufigen Zeitverhaftung unserer Arbeit ergeben, halten wir es für notwendig zu betonen, daß sie noch mehr als jede andere durch einen speziellen Stoff und den formalen Rahmen begrenzte Untersuchung nur ein bescheidener Beitrag und Baustein sein kann.

## **Einleitung:**

Der deutsche Entwicklungs- und Erziehungsroman. Die Emanzipation der Jugendlichen-Probleme im Naturalismus. – Die Gestalt des jungen Menschen in der deutschen Literatur vom Naturalismus bis zum Expressionismus.

Die Gestalt des Jünglings war von jeher ein klassischer Gegenstand der deutschen Dichtung. Die überragenden Dokumente unserer Literatur sind Entwicklungsromane; ihre Gipfelpunkte der "Simplicius Simplicissimus", der "Wilhelm Meister" und der "Grüne Heinrich".

Fast jede epische Darstellung eines Menschenlebens verweilt ausgiebig in den Bezirken von Kindheit und Jugend, die eine spätere Entwicklung und Haltung jedes Menschen maßgeblich prägen. Schon ehe die Wichtigkeit dieser Altersstufen durch die moderne Psychologie und Erziehungskunde rational erhellt und dem Bewußtsein der Öffentlichkeit eingeprägt war, wiesen die Dichter ihnen stets eine besondere Bedeutung zu. Jeder, der sich heute mit dem Problem des Jugendlichen und seiner Erziehung befaßt, ist durch dies Wissen um eine wesentliche Rolle der beiden ersten Lebensjahrzehnte für den Menschen in bestimmter Weise befangen und daher leicht geneigt, jede Dichtung auf die ihr innewohnende psychologische Gültigkeit selbst dann zu prüfen, wenn in zeitlich weit zurückliegenden Werken junge Helden in einer ganz anderen Rolle als der spezifisch "junger Menschen" auftreten. Es ist erst seit einem halben Jahrhundert üblich, das Jugendalter als einen Lebensabschnitt von besonderem Eigenwert zu betrachten.

Das Problem des Jugendlichen und seiner Erziehung ist seit der Aufklärung in der Dichtung dargestellt worden. Bahnbrechend wurde Rousseaus "Emile ou de l'éducation", jenes klassische Erziehungslehrbuch, in dem erstmalig in einer für die damalige Zeit umwälzenden Weise die notwendigen Methoden einer Erziehung des Kindes erörtert wurden. Goethes "Wilhelm Meister", auf den Rousseausche Ideen stark eingewirkt haben,

## Verzeichnis der benutzten Literatur

### A. Darstellungen

Bick, Ignatz

*Das Erziehungsproblem im modernen Roman seit dem Naturalismus.* Dissertation. Frankfurt am Main, 1931.

Bühler, Charlotte

*Das Seelenleben des Jugendlichen.* Versuch einer Analyse und Theorie der psychischen Pubertät. 2. erweiterte und völlig veränderte Auflage. Jena: Gustav Fischer, 1923.

Christiansen, Broder

*Das Gesicht unserer Zeit.* Buchenbach: Felsen, 1929.

Cysarz, Herbert

*Zur Geistesgeschichte des Weltkriegs.* Die dichterischen Wandlungen des deutschen Kriegsbilds 1910-1930. Halle/Saale: Niemeyer, 1931.

Dingräve, Leopold

*Wo steht die junge Generation?* Schriften der *Tat*. Jena: Diederichs, 1931.

Eichbaum, Gerda

*Die Krise der modernen Jugend im Spiegel der Dichtung.* Zur Problemgeschichte des Jugendalters. Dissertation. Gießen, 1929.

Eloesser, Arthur

*Die deutsche Literatur vom Barock bis zur Gegenwart.* Band 2: *Von der Romantik bis zur Gegenwart.* Berlin: Bruno Cassirer, 1931.

Freud, Sigmund

*Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie.* 5. Auflage, Leipzig/Wien: Franz Deuticke, 1922.

Graf, Alfred

*Schülerjahre.* Erlebnisse und Urteile namhafter Zeitgenossen. Berlin-Schöneberg: Fortschritt (Buchverlag der "Hilfe"), 1912.

Grothe, Heinz

*Das Fronterlebnis.* Eine Analyse, gestaltet aus dem Nacherleben. Berlin: Goldstein, 1932.

- Grolmann, Adolf von  
*Kind und junger Mensch in der Dichtung der Gegenwart*. Berlin: Junker und Dünnhaupt, 1930.
- Gründel, E. Günther  
*Die Sendung der Jungen Generation*. Versuch einer umfassenden, revolutionären Sinndeutung der Krise. München: Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1932.
- Haacke, Ulrich  
*Politische und soziale Fragen in der modernen Dichtung und ihre Bedeutung für die Schule*. In: Zeitschrift für Deutsche Bildung, 7. Jahrgang, 10. Heft, 1931, S. 506-517.
- Hohmann, W.  
*Schule und Jugend im Spiegel der neuesten Literatur*. In: Deutsches Philologen-Blatt, Leipzig, 40. Jahrgang, 1932, Nr. 31, S. 341-345 und Nr. 32, S. 355-358.
- Key, Ellen  
*Das Jahrhundert des Kindes*. 15. Auflage. Berlin: S. Fischer, 1911.
- Kindermann, Heinz  
*Das literarische Antlitz der Gegenwart*. Halle/Saale: Niemeyer, 1930.
- Lindsay, Ben  
*Die Revolution der modernen Jugend*. Stuttgart: Deutsche Verlagsanstalt, o.J., (ca 1930).
- Löwenthal, Leo  
*Zur gesellschaftlichen Lage der Literatur*. In: Zeitschrift für Sozialforschung, Jahrgang I/1932, S. 85-102.
- Mahrholz, Werner  
*Deutsche Literatur der Gegenwart*. Durchgesehen und erweitert von Max Wieser, Berlin: Sieben-Stäbe, 1930.  
*Literargeschichte und Literaturwissenschaft*. 2. erweiterte Auflage, durchgesehen und mit Nachwort von Prof. Franz Schultz. Leipzig: Kröner, 1932.
- Mannheim, Karl  
*Das Problem der Generationen*. In: Kölner Vierteljahreshefte für Soziologie, VII. Jahrgang, 1928, S. 157-185, 309-330.
- Matzke, Frank  
*Jugend bekennt: So sind wir!* Leipzig: Philipp Reclam jun., 1930.
- Müller, Hans von  
*Zehn Generationen deutscher Dichter und Denker*. Berlin: Frankfurter Verlags-Anstalt, 1928.

- Nadler, Josef  
*Buchhandel, Literatur und Nation in Geschichte und Gegenwart*, Berlin: Junker und Dünnhaupt, 1932.
- Naumann, Hans  
*Die deutsche Dichtung der Gegenwart*. 4. durchgesehene, um ein Kapitel: *Versuch über die Neue Sachlichkeit* erweiterte Auflage. Stuttgart: J.B. Metzler, 1930.
- Petersen, Julius  
*Die literarischen Generationen*. Berlin: Junker und Dünnhaupt, 1930.
- Pinder, Wilhelm  
*Das Problem der Generation in der Kunstgeschichte Europas*. Berlin: Frankfurter Verlags-Anstalt, 1926.
- Soergel, Albert  
*Dichtung und Dichter der Zeit*. Neue Folge: *Im Banne des Expressionismus*. 4. Auflage, Leipzig: Voigtländer, 1927.
- Spranger, Eduard  
*Psychologie des Jugendalters*. 4. Auflage, Leipzig: Quelle & Meyer, 1925.
- Schröder, A.  
*Schüler und Lehrer höherer Schulen in der neuen deutschen Romandichtung*. In: *Zeitschrift für Deutschkunde*, Heft 7/8, 1931, S. 508-530.
- Schultz, Franz  
*Das Schicksal der deutschen Literaturgeschichte*. Frankfurt am Main: Moritz Diesterweg, 1929.
- Utitz, Emil  
*Die Kultur in der Epoche des Weltkrieges in den Grundzügen dargestellt*. 2. veränderte Auflage der Kultur der Gegenwart. Stuttgart: Enke, 1927.
- Vietor, Karl  
*Der Deutschunterricht und die Dichtung der Gegenwart*. In: *Zeitschrift für Deutsche Bildung*, 7. Jahrgang, 3. Heft März, 1931, S. 128-137.
- Wechssler, Eduard  
*Die Generation als Jugendgemeinschaft*. In: *Festschrift Geist und Gesellschaft*, I. Band: *Geschichtsphilosophie und Soziologie*, 1927, S. 66-102.  
*Das Problem der Generationen in der Geistesgeschichte*. Zusammenfassung von Jules Ferdmann (?): "Bericht über die II. Davoser Hochschulkurse 17. März - 6. April (Schluß). Vorträge von Prof. E. Wechssler über *Das Problem der Generationen in der Geistesgeschichte*". In: *Davoser Revue*, IV. Jahrgang, Nr. 8, 1929, S. 209-210.

Weil, Hans

*Die Entstehung des deutschen Bildungsprinzips.* Bonn: Cohen, 1930.

Witsch, Joseph

*Berufs- und Lebensschicksale weiblicher Angestellter in der schönen Literatur.* Sozialpolitische Schriften des Forschungsinstituts für Sozialwissenschaften in Köln, Heft 2, 1932.

## **B. Belletristik**

Baum, Vicki

*Stud. chem. Helene Willfüer.* Berlin: Ullstein, 1929.

Biel, Käte

*Alle Wege führen zu Franz.* Leipzig/Wien: E.P. Tal, 1932.

Birkenfeld, Günther

*Dritter Hof links.* Berlin: Bruno Cassirer, 1929.

Borée, Karl Friedrich

*Dor und der September.* Frankfurt am Main: Rütten & Loening, 1930.

Braun, Otto

*Aus nachgelassenen Schriften eines Frühvollendeten.* Berlin: Bruno Cassirer, 1920.

Braune, Rudolf

*Das Mädchen an der Orga Privat.* Frankfurt am Main: Societäts-Verlag, 1930.

Bronnen, Arnolt

*Vatermord.* Berlin: S. Fischer, 1920.

Bruckner, Ferdinand

*Krankheit der Jugend.* Drama, Berlin: S. Fischer, 1928.

Döblin, Alfred

*Der schwarze Vorhang.* Roman von den Worten und Zufällen. Berlin: S. Fischer, 1919, 1903 entstanden.

*Berlin Alexanderplatz.* Berlin: S. Fischer, 1929.

Ebermayer, Erich

*Kampf um Odilienberg.* Berlin/Wien/Leipzig: Paul Zsolnay, 1929.

*Die große Kluft.* Berlin/Wien/Leipzig: Paul Zsolnay, 1931.

- Ehrhardt, Justus  
*Strassen ohne Ende*. Berlin/Wien: Agis-Verlag, 1931.
- Fallada, Hans  
*Der junge Goedeschal*. Berlin: Rowohlt, 1920.  
*Kleiner Mann – was nun?* Berlin: Rowohlt, 1932.
- Fink, Georg  
*Mich hungert*. Berlin: Bruno Cassirer, 1929.
- Frank, Joseph Maria  
*Volk im Fieber*. Berlin: Sieben-Stäbe, 1932.
- Frank, Leonhard  
*Die Räuberbande*. München/Berlin: Georg Müller, 1914.
- Gläser, Ernst  
*Jahrgang 1902*. Potsdam: Gustav Kiepenheuer, 1928.  
*Frieden*. Berlin: Gustav Kiepenheuer, 1930.
- Harich, Walter  
*Primaner*. Berlin: Ullstein, 1931.
- Hartmann, Justin  
*Fäuste! Hirne! Herzen!* München: Albert Langen, 1931.
- Hasenclever, Walter  
*Der Sohn*. Leipzig: Kurt Wolff, 1914.
- Hesse, Hermann  
*Demian*. Berlin: S. Fischer, 1919.
- Hesse, Max René  
*Partenau*. Frankfurt am Main: Rütten & Loening, 1929.
- Johst, Hanns  
*Der junge Mensch*. Ein ekstatisches Szenarium. München: Delphin, 1916.
- Jünger, Ernst  
*In Stahlgewittern*. Berlin: Mittler, 1922.
- Kesten, Hermann  
*Joseph sucht die Freiheit*. Potsdam: Gustav Kiepenheuer, 1927.  
*Ein ausschweifender Mensch*. Berlin: Gustav Kiepenheuer, 1929.
- Kästner, Erich  
*Fabian*. Stuttgart/Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt, 1931.
- Keun, Irmgard  
*Gilgi, eine von uns*. Berlin: Universitas, 1931.  
*Das kunstseidene Mädchen*. Berlin: Universitas 1932.

- Lampel, Peter Martin  
*Revolte im Erziehungshaus*. Berlin: Spaeth, 1928.  
*Verratene Jungen*. Frankfurt am Main: Frankfurter Societäts-  
Druckerei, 1929.
- Lederer, Joe  
*Das Mädchen George*. Berlin: Universitas, 1928.  
*Musik der Nacht*. Berlin: Universitas, 1930.  
*Drei Tage Liebe*. Berlin: Universitas, 1931.
- Leidmann, Eva  
*Auch meine Mutter freute sich nicht*. Basel: Zinnen, 1932.
- Liepmann, Heinz  
*Die Hilflosen*. Frankfurt am Main: Rütten & Loening, 1930.
- Maass, Joachim  
*Bohème ohne Mimi*. Berlin: S. Fischer, 1930.
- Mann, Heinrich  
*Professor Unrat*. München: Albert Langen, 1905.  
*Die große Sache*. Berlin: Gustav Kiepenheuer, 1930.
- Mann, Klaus  
*Vor dem Leben*. Erzählungen. Hamburg: Gebr. Enoch, 1925.  
*Der fromme Tanz*. Hamburg: Gebr. Enoch, 1926.  
*Treffpunkt im Unendlichen*. Berlin: S. Fischer, 1932.  
*Kind dieser Zeit*. Berlin: Transmare, 1932.
- Mann, Thomas  
*Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull*. Stuttgart/Berlin/Leipzig:  
Deutsche Verlags-Anstalt, 1925, begonnen um 1913.  
*Unordnung und frühes Leid*. Berlin: S. Fischer, 1926.
- Mendelssohn, Peter  
*Fertig mit Berlin?* Leipzig: Philipp Reclam jun., 1930.  
*Schmerzliches Arkadien*. Berlin: Universitas, 1932.
- Mendelssohn, Erich von  
*Nacht und Tag*. Leipzig: 2. Auflage, Verlag der weißen Bücher, 1914.
- Musil, Robert  
*Die Verwirrungen des Zöglings Törless*. Wien/Leipzig: Wiener Verlag,  
1906.
- Remarque, Erich Maria  
*Im Westen nichts Neues*. Berlin: Propyläen, 1929.  
*Der Weg zurück*. Berlin: Propyläen, 1931.



- Renn, Ludwig  
*Krieg*. Frankfurt am Main: Frankfurter Societäts-Druckerei, 1929.  
*Nachkrieg*. Berlin/Wien: Agis-Verlag, 1930.
- Roth, Josef  
*Die Flucht ohne Ende*. München: Kurt Wolff, 1927.  
*Rechts und links*. Berlin: Gustav Kiepenheuer, 1929.
- Salomon, Ernst von  
*Die Geächteten*. Berlin: Rowohlt, 1930.
- Speyer, Wilhelm  
*Der Kampf der Tertia*. Berlin: Rowohlt, 1927.
- Starke, Margot  
*Junge Menschen heute*. Leipzig/Wien: E.P. Tal , 1932.
- Strauss, Emil  
*Freund Hein*. Berlin: S. Fischer, 1902.
- Süskind, W.E.  
*Jugend*. Stuttgart/Berlin/Leipzig: Deutsche Verlags-Anstalt, 1929.
- Thiess, Frank  
*Das Tor zur Welt*. Stuttgart: Engelhorn, 1926.  
*Abschied vom Paradies*. Stuttgart: Engelhorn, 1927.
- Torberg, Friedrich  
*Der Schüler Gerber hat absolviert*. Berlin/Wien/Leipzig: Paul Zsolnay, 1930.
- Ulitz, Arnold  
*Boycott / Scharlach*. Insel Bücherei Nr. 411, Leipzig: Insel Verlag, 1930.
- Wassermann, Jakob  
*Der Fall Maurizius*. Berlin: S. Fischer, 1928.  
*Etzel Andergast*. Berlin: S. Fischer, 1932.
- Weisenborn, Günter  
*Barbaren*. Berlin: Sieben-Stäbe, 1931.
- Werfel, Franz  
*Nicht der Mörder, der Ermordete ist schuldig!* München: Kurt Wolff, 1922.  
*Der Abituriententag*. Berlin/Wien/Leipzig: Paul Zsolnay 1928.
- Zarek, Otto  
*Begierde*. Roman einer Weltstadtjugend. Berlin/Wien/Leipzig: Paul Zsolnay, 1930.

## Namensverzeichnis

- Baum, Vicki 141  
Bick, Ignatz 15, 21 f.  
Biel, Käte 143, 144  
Borée, Karl Friedrich 90, 91,  
100 - 105, 143  
Braun, Otto 85  
Braune, Rudolf 138, 141, 143  
Bronnen, Arnolt 38  
Bruckner, Ferdinand 70  
Bühler, Charlotte 52
- Christiansen, Broder 32 f.  
Cysarz, Herbert 40 - 42, 45 f.,  
144
- Darwin, Charles 19 f.  
Dingräve, Leopold 91  
Döblin, Alfred 38, 63
- Ebermayer, Erich 58, 81, 85,  
86, 87 f., 91, 97 - 100  
Ehrhardt, Justus 129  
Eichbaum, Gerda 15, 19 f.,  
27 f., 39, 52
- Fallada, Hans 37, 138, 139 f.,  
143  
Fink, Georg 133, 135  
Frank, Leonhard 37
- Gläser, Ernst 49, 56, 69, 81, 91,  
108 - 113, 135  
Goethe, Johann Wolfgang 18 f.  
Graf, Alfred 75  
Grolmann, Adolf von 15, 51 f.,  
Grothe, Heinz 91, 93  
Gründel, Ernst Günther 33, 91,  
132
- Haacke, Ulrich 76  
Halbe, Max 24  
Harich, Walter 77  
Hartmann, Justin 119  
Hasenclever, Walter 35 f., 38  
Hesse, Max René 91, 95 - 97  
Hohmann, W. 76, 80
- Johst, Hanns 38  
Jünger, Ernst 93
- Kästner, Erich 134  
Kesten, Hermann 115  
Keun, Irmgard 141, 142 - 144  
Key, Ellen 20  
Kindermann, Heinz 30, 34  
Kretzer, Max 48  
Lampel, Peter Martin 119, 126,  
129  
Leidmann, Eva 143

Löwenthal, Leo 24  
 Maass, Joachim 64, 70  
 Mahrholz, Werner 13, 34 f.  
 Mann, Heinrich 25, 79, 82, 133  
 Mann, Klaus 56 - 63, 66, 69 f.,  
 85, 86, 108, 133  
 Mann, Thomas 16, 52, 58, 62 f.,  
 75 f.  
 Mannheim, Karl 29  
 Matzke, Frank 132  
 Mendelssohn, Erich von 85  
 Mendelssohn, Peter 64, 70, 85,  
 86, 87, 88  
 Müller, Hans von 29  
 Nadler, Josef 145  
 Naumann, Hans 36, 41  
 Nietzsche, Friedrich 20 f.  
 Petersen, Julius 29, 30 f., 32  
 Pinder, Wilhelm 29, 30, 92  
 Radiguet, Raymond 56  
 Remarque, Erich Maria 91, 93  
 Renn, Ludwig 93  
 Roth, Joseph 44  
 Rousseau, Jean Jacques 18, 21  
 Salomon, Ernst von 91, 119,  
 123, 126  
 Schröder, A. 75 f.  
 Schultz, Franz 13, 144 f.  
 Soergel, Albert 34, 36  
 Speyer, Wilhelm 85, 87  
 Spranger, Eduard 51, 60,  
 119 - 121, 125 f.  
 Starke, Margot 119, 127, 141  
 Strauss, Emil 24  
 Strindberg, August 34  
 Suhrkamp, Peter 88  
 Süskind, W.E. 58, 81, 108, 115  
 Taine, H. 25  
 Thiess, Frank 77  
 Torberg, Friedrich 81 - 83  
 Ulitz, Arnold 81, 83  
 Wassermann, Jakob 16, 133,  
 146  
 Wechssler, Eduard 29  
 Wedekind, Frank 24, 79, 82  
 Weil, Hans 147  
 Weisenborn, Günter 119  
 Werfel, Franz 16, 37, 146  
 Witsch, Joseph 137  
 Wyneken, Gustav 88  
 Zarek, Otto 64, 66, 70